

Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Dies ist mein letzter Jahresbericht. Sie, liebe Leserinnen, Stammtafelzeichner, Ahnenforscherinnen und Genealogen, haben mich am 8. April 2006 zum Präsidenten der Rätischen Vereinigung für Familienforschung gewählt. Seither sind zehn Jahre vergangen!

Während meiner „präsidialen“ Tätigkeit durfte ich 72 neue Mitglieder willkommen heissen. In dieser langen, kurzen Zeit sah ich aber auch vier Enkelkinder den Windeln entwachsen. In diesen zehn Jahren habe ich einen Zwetschgenbaum gepflanzt, zwei Bücher zur Schamser und Safier Lokalgeschichte veröffentlicht und ungezählte Buchen- und Tannenstämme zu Scheitern verarbeitet, zu Beigen gestapelt und im Ofen verfeuert. Nebenbei konnte ich Sie an mehr als 80 meist gut besuchten Veranstaltungen von der Buchpräsentation und Lesung über den Vortrag bis hin zum Vereinsausflug begrüssen.

Auch im zur Neige gehenden Vereinsjahr durften wir Ihnen ein facettenreiches Programm vorlegen. Im Anschluss an die 16. Hauptversammlung vom 18. April legte uns Bruno Riedhauser aus Zillis im Vortrag „Die Geschichte der Familie Riedhauser von 1738 bis heute“ die Resultate seiner genealogischen Nachforschungen vor. Am 13. Juni trafen sich zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste zu einem Ausflug zur „Kirche Sogn Gieri in Bonaduz / Rhäzüns“. Markus Sievi, Aktuar unserer Vereinigung, berichtete aus der Geschichte dieses Gotteshauses und erläuterte die einmaligen Wandmalereien. Der am 19. September vorgesehene „Tagesausflug nach Uors / Surcasti (Lumnezia)“ musste leider mangels Interesse abgesagt werden. Schade! „Der Lindauer Bote“ und seine fast 400-jährige Geschichte waren am 10. Oktober Thema des Vortrags von Enrico Giacometti aus Chur. Am 14. November bettete der Journalist Edy Walser aus Seewis die mit Anekdoten gewürzte „Geschichte des Landamanns Andreas Victor Walser“ ins Geschehen seiner Zeit.

Pascal Werner, Geschäftsführer der Fotostiftung Graubünden, trat am 5. Dezember mit seinem packenden Aufruf „Ins Netz statt in die Mulde – Bündner Fotosammlungen online“ für die Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes ein. In seinen Ausführungen „Die Schlacht von Zürich fand (auch) im Freistaat der Drei Bünde statt“ erinnerte Claude Ruedin am 16. Januar an die unruhige Zeit um 1799, die manchenorts in Bünden ihre Spuren hinterlassen hat. Unser letzter Anlass „Khur in Liedli, Versli und Bildli“, ein nostalgisch-humorvoller Rückblick auf Chur und die Sechzigerjahre, mit Rico Cavegn und Gaudenz Schmid begeisterte am 13. Februar über 80 Zuhörerinnen und Zuschauer. Was Wunder, ist doch die Rätische Vereinigung für Familienforschung ein Zusammenschluss Gleichgesinnter, denen die Vergangenheit am Herzen liegt.

Dieser Vereinigung gehören heute 118 Mitglieder an. Unter dem Strich hat sich der Mitgliederbestand im Berichtsjahr nur leicht verändert. Vier Damen und drei Herren entschlossen sich zu einem Beitritt zur RVFF. Im gleichen Zeitraum mussten wir sechs Austritte zur Kenntnis nehmen. Ende Dezember verstarb unser Mitglied Cesare Santi (1939-2015) in Chiasso, Mitte Februar verabschiedeten wir uns von Jürg Mutzner-Gloor (1934-2016) aus Maienfeld.

Dem Kontakt zwischen Vorstand und Mitgliedern und der Ankündigung unserer Veranstaltungen dient das Mitteilungsblatt. Erschienen sind die Nummern 54, 55 und 56 im Umfang von 12 oder 16 Seiten. Der Vorstand traf sich zu drei Nachmittagssitzungen in Chur. Wie seit vielen Jahren durften wir dazu die Gastfreundschaft von Kantonsbibliothek und Staatsarchiv beanspruchen. Für Reservation und Bereitstellung des Mehrzweckraumes sei unserer Kontaktperson, Frau Brigitte Aregger gedankt. – Die Mitteilungen, Nachfragen und Antworten, die auf elektronischem Wege im Vorstand hin- und herflogen, hat niemand gezählt!

Als zentral gelegener Ort für die meisten Veranstaltungen hat sich das Restaurant VA BENE in Chur mit seinen zwei unterschiedlich grossen, mit zeitgemässer Infrastruktur ausgestatteten Sälen bewährt. Die tadellose, stets freundliche Bedienung wissen wir zu schätzen.

Mir bleibt der Dank! In all den Jahren meiner Tätigkeit als Obmann der Rätischen Vereinigung für Familienforschung habe ich mich jederzeit auf den Vorstand verlassen können. Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, die ihr mich begleitet und unterstützt habt, danke ich herzlich für die stets aufbauende, angenehme, ja freundschaftliche Zusammenarbeit.

Die vielen Kontakte mit Ihnen, liebe Mitglieder der RVFF, habe ich genossen und geschätzt. Viele Begegnungen, Gespräche und Diskussionen werden mir in bester Erinnerung bleiben. Dafür und für das mir erwiesene Vertrauen und Wohlwollen danke ich Ihnen von Herzen. – Der Rätischen Vereinigung für Familienforschung wünsche ich unter neuer Führung einen erfolgreichen Gang in die Zukunft und gutes Gedeihen.

Arezen, zu Calondamars 2016

Peter Michael-Cafilisch